JAHRESBERICHT 2022

Lepra-Mission
Schweiz

IMPRESSUM

Verlag, Redaktion und Copyright:
Evangelische Lepra-Mission
Layout: freirum | Sonja Räss
Gedruckt in der Schweiz durch:
Printzessin.ch (Jordi), Belp
Fotos: Tom Bradley, Oliver Girard,
Lepra-Mission International

INHALT

Vorwort des Präsidenten	3
Portrait	4–7
Leistungsbericht	8–18
Projektbeispiele	8–16
Wirksamkeit und Transparenz	17–18
Bericht der Revisionsstelle	19
Jahresrechnung 2022	20–22
Anhang zur Jahresrechnung	23–27

Titelbild: Bei Shreya (15) wurde Lepra während einer Kontrolluntersuchung entdeckt. Ihre verformten Hände konnten im Lepra-Spital Anandaban, Nepal operiert werden. Mehr auf Seite 13.

Liebe Leserin
Lieber Leser

Es liegt etwas in der Luft… die Ruhe, das Licht, die Hoffnung.

Im 8. Jahrhundert vor Christus breitete sich das assyrische Weltreich immer mehr aus. Einen Krieg gegen seinen König zu führen, schien aussichtslos. Es herrschte Angst und Hoffnungslosigkeit. Auch unsere Tage sind geprägt von Bildern von Krieg und Zerstörung. Die Angst macht sich breit und Ratlosigkeit nimmt zu. Aber heute wie damals ermutigt uns Gott, Ruhe im Herzen zu bewahren und Ihm zu vertrauen.

Aus Vertrauen wächst Hoffnung. Daraus können wir Kraft schöpfen und Halt spüren. Ich möchte Sie ermutigen, Ihre Hoffnung täglich im Gebet zu stärken. Gott will uns die nötige Kraft geben. Die Geschichten in der Bibel sind ein eindrückliches Zeugnis: Wir können nur etwas bewirken, wenn wir mutig und konsequent unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren und so zum Guten beitragen.

Seit bald 150 Jahren bildet diese Hoffnung einen Grundpfeiler unserer Arbeit.* Wir erleben tagtäglich wie neue Hoffnung und Vertrauen die ärmsten Menschen verändert und weiterbringt.

**Die internationale Lepra-Mission wird 2024 ihr 150-jähriges Bestehen feiern.*

Eines meiner persönlichen Ziele ist die vollständige Ausrottung von Lepra. Eine Krankheit, die nach wie vor grosses Leid und Stigma verursacht. Weltweit sind immer noch Millionen betroffen. Seit über 40 Jahren kann mit Antibiotikatherapie Lepra gestoppt werden, ein grosser Lichtblick und Meilenstein, aber nicht genug.

Die Forschung hat nicht aufgehört. Neu gibt es eine neue Prophylaxe (PEP++), mit der die Übertragung massiv eingedämmt werden kann. Sie steckt noch in den Kinderschuhen. Eine Hochrechnung besagt jedoch, dass bis in 22 Jahren die Ansteckung um ganze 90% reduziert werden könnte. Mit diesem Verfahren kommen wir unserer Vision «Zero Lepra» einen grossen Schritt näher.

Sie, liebe Spenderinnen und Unterstützer, tragen unsere Arbeit mit, viele seit Jahrzehnten. Ohne Sie könnten wir unsere Arbeit nicht erledigen. Dafür ein herzliches Danke.

Mögen Sie täglich neue Kraft und Hoffnung schöpfen.

Herzlichst

Jan Kuny
Präsident Lepra-Mission Schweiz •

Die Lepra-Mission Schweiz stellt sich vor

Wir engagieren uns als christlich-humanitäre Organisation seit 1905 für die Ärmsten. Wir begleiten und unterstützen Spitäler und Projekte in Asien und Afrika und sind Teil der weltweiten Lepra-Mission, die in über 30 Ländern tätig ist.

Als führende Lepra-Organisation helfen wir Menschen, die wegen Lepra oder Behinderung ausgegrenzt sind. Wir arbeiten mit ihnen zusammen, um sie aus der Krankheit und Armut in ein selbstständiges und würdiges Leben hineinzuführen.

WIR VERFOLGEN EINE DREIPUNKTE-STRATEGIE:

1

Zero
Ansteckungen bis 2035
Dank Früherkennung und rechtzeitiger Behandlung unterbrechen wir die Verbreitung.

2

Zero
Behinderungen
Reduzieren von Behinderungen durch Selbstpflege, Wundbehandlungen, Rehabilitation und Spezialschuhe.

3

Zero
Diskriminierung
Wir setzen uns gegen die Ausgrenzung von Menschen mit Lepra und Behinderungen ein.

UNSERE WERTE

Christliche Grundhaltung
Das Leben von Jesus Christus inspiriert und motiviert uns zu gelebter Nächstenliebe.

Unparteilichkeit
Wir helfen ungeachtet der religiösen und politischen Überzeugung, der sozialen Stellung oder ethnischen Zugehörigkeit.

Integrität
Wir legen Wert auf einen transparenten, verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen und einen wirkungsvollen Einsatz der anvertrauten Mittel.

Professionalität und Nachhaltigkeit
Wir bieten ganzheitliche und qualitativ hochstehende Hilfe an, welche auch langfristig Veränderung schafft.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit
Wir arbeiten mit leprabetroffenen Menschen und ihren Vereinigungen zusammen. Für die Bekämpfung von Lepra koordinieren wir unsere Arbeit mit Gesundheitsbehörden und weiteren Akteuren. •

VEREINSVORSTAND (ehrenamtlich)

Präsident
Jan Kuny
Aesch
Transportleiter
Präsident seit März 2010
Mitglied seit April 2007

Mitglied
Daniel Wahl
Bottmingen
Filmemacher & Journalist
Seit März 2009

Mitglied
Valérie Favre
Yverdon-les-Bains
Ärztin
Seit April 2014

Mitglied
Katharina Fahrni Ritz
Hünibach
Familienfrau
Seit April 2017

Mitglied
Daniel Graf
Weggis
Unternehmer
Seit April 2017

Mitglied
Jean-Luc Gassmann
Fribourg
Jurist
Seit August 2000

Mitglied
Andreas Haag
Trimbach
Ref. Pfarrer
Seit April 2017

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsleiter
Markus Freudiger
Wiedlisbach
Seit März 2012

Geschäftsstellenleiterin
Helen Woldu
Lausanne
Seit Mai 2022

Die Lepra-Mission weltweit

Positive Bilanz

Die weltweite Lepra-Mission, eine Vereinigung mit 30 Mitgliedsländern, kann sich freuen. Eine externe Prüfung zeigt: Die erreichten Leistungen sind erfreulich und es gibt vieles zu feiern. Auszug eines Audits.

Im Jahr 2022 war es an der Zeit, zurückzuschauen und darüber nachzudenken, wie gut die weltweite Vereinigung funktioniert. Gleichzeitig erreichten wir die Halbzeit unserer globalen Strategie (2019 – 2024), deshalb wurden auch die Fortschritte und die Ausrichtung untersucht.

Ein wichtiges Ziel in einem globalen Netzwerk ist die Förderung der Einheit und Zusammenarbeit. Die Lepra-Mission will alle 30 Mitglieder zur Mitwirkung ermutigen und in Entscheidungen miteinbeziehen – gerade auch diejenigen in den Entwicklungsländern. Partnerschaftlich und auf Augenhöhe wollen wir einander begegnen. Wir verpflichten uns zur gegenseitigen Rechenschaft, damit Lepra effektiver bekämpft wird.

In einem Bericht wurden alle Leistungen und Erkenntnisse der letzten sechs Jahre zusammengefasst. Man identifizierte die wichtigsten äusseren Veränderungen mit ihren Auswirkungen für die Zukunft.

Erreichtes

Erfahrungen ähnlicher Vereinigungen zeigen, wie schwierig eine globale Kooperation ist. Umso mehr freuen wir uns über die Fortschritte seit dem letzten Audit im Jahr 2016. Frühere Herausforderungen konnten bewältigt und jedes einzelne Ziel verbessert werden.
Das zeigt eine Umfrage unter allen Mitgliedern. Hier die wichtigsten Resultate:

+16% Einigkeit und gemeinsame strategische Ausrichtung

+12% Gegenseitige Wertschätzung unter den Mitgliedern

+13% Gegenseitige Rechenschaftspflicht

THE LEPROSY MISSION FELLOWSHIP

Zur internationalen Vereinigung der Lepra-Missionen gehören rund 30 Mitgliedsländer. Mit einem Jahresumsatz von 38,4 Millionen Pfund (43,8 CHF) ist sie die grösste Lepra-Nonprofit-Organisation der Welt. Sie greift auf die Erfahrung von beinahe 150 Jahren zurück. www.theleprosymission.org

Treffen der Leitungsverantwortlichen der weltweiten Lepra-Mission in England

Wirkung

Gemeinsam erreichen wir Menschen, die von Lepra und weiteren vernachlässigten Tropenkrankheiten, Behinderung und Armut betroffen sind und helfen ihnen ganzheitlich. Diese Zahlen zeigen, was durch die Arbeit der weltweiten Lepra-Mission per 31.12.2021 (die Datenerfassung 2022 ist im Gange) erreicht wurde.

97%
der Erkrankten wurden rechtzeitig behandelt

2'830
Kinder in der Schulbildung gefördert

472'859
Kontaktpersonen untersucht

1'990
Lernenden eine Berufsbildung ermöglicht

27'879
Personen in Selbsthilfe-Gruppen unterstützt

40'894
Schulungstage zu Lepra und Früherkennung durchgeführt

95%
der Selbsthilfe-Gruppen Teilnehmer fühlen sich sozial besser integriert

21'102
schützende Sandalen verteilt

21'702
Menschen profitierten von einkommensfördernden Massnahmen

1'236
Hilfsmittel und Prothesen an Menschen mit einer Behinderung abgebeben

Bangladesch

Programm «Learning 360»

Seit 2021 führt die Lepra-Mission in Bangladesch in 22 Distrikten ein von der DEZA mitfinanziertes Programm durch. Dieses soll nachhaltig den schwächsten Menschen helfen. Wie das genau funktioniert und was 2022 erreicht wurde, erklärt Programmleiter Jiptha Boiragee.

Was sind die Bestandteile des Programms?
Die wichtigsten Komponenten sind eine bessere Gesundheit und die Chance auf Bildung für die schwächsten Menschen in Bangladesch.

Das Programm heisst «Learning 360» – warum ist «Lernen» so wichtig?
Lernen ist ein wichtiger Aspekt unseres Lebens, weil es uns weiterbringt. Die Teilnehmenden in unserem Programm lernen neue Fähigkeiten, die ihnen helfen, ein besseres Leben zu führen. Wir setzen vor allem bei der Gesundheitsförderung und in der Bildung an. 360 Grad steht für eine ganzheitliche Vorgehensweise. Wir gehen auf die Situation der Teilnehmenden ein, um eine nachhaltige Veränderung zu bewirken.

Was waren die Herausforderungen im Jahr 2022?

- Zeitmanagement: Die Betriebsamkeit hat sich nach Corona verdoppelt. Alle sind beschäftigt, das nachzuholen, was sie in den letzten zwei Jahren nicht geschafft haben. Die Teilnehmenden haben weniger Zeit für Treffen und Aktivitäten. Sie sind damit absorbiert, ein Einkommen zu finden. Wir haben uns an ihren Zeitplan angepasst.

- Gestiegene Kosten: Die Armut ist nach der Pandemie noch höher. Der Ukraine-Krieg wirkt sich stark auf die Preise von Treibstoffen, Energie und Produkte aus. Stromunterbrüche sind normal. Die Inflation nahm zu. Der Export ging zurück, weil der Westen beim Kauf von Kleidern gespart hat. Unsere Ausgaben sind höher und die einkommensschaffenden Aktivitäten bringen den Begünstigten weniger Geld ein.

DEZA – Beiträge

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützte das Programm mit einem Beitrag von 459'402 Franken in 2022. Rund 60 Prozent trägt die Lepra-Mission aus eigenen Mitteln.

LEARNING 360

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

- Abgelegene Gebiete – aufwendige Suche: Um Lepra zu unterbrechen, müssen wir auch in die abgelegensten Regionen gehen – zum Beispiel in die Chittagong Hill Tracts, eine autonom verwaltete Provinz, bewohnt von ethnischen Minderheiten. Das Gebiet ist politisch instabil. Und Betroffene leben fast versteckt in Regenwald und Bergen. Die letzten Leprakranken zu finden und zu behandeln ist sehr aufwendig und kostspielig. Bisher fehlte genügend Personal. Darum setzen wir auf lokale Gemeindehelfer, die sich in den Gemeinschaften als Koordinatoren in verschiedenen Bereichen engagieren. Nun haben wir mehr Ressourcen, um Leprafälle zu finden.

Wie vielen Menschen hilft die Lepra-Mission durch das Programm?
Unsere Projektarbeit deckt die Hälfte von Bangladesch ab. Das sind 73 Millionen Menschen, die von unserer Hilfe indirekt profitieren. Im Programm sind es 40'000 Familien, die direkt profitieren.

Wie viele Personen arbeiten im Programm?
33 eigene lokale Mitarbeitende;
weitere 8 von Partnern und Verbänden.

Beispiele aus den Projekten
- Aktive Fallsuche und Contact Tracing
- Mobile Sprechstunden
- Spezialisierte Leprabehandlungen
- Schulbildung für Kinder
- Einkommensförderung: Mikrokredite und Startups
- Ausbilden von Gesundheitspersonal
- Fürsprache

© Tom Bradley

Programmleiter Jiptha Boiragee untersucht Kinder in einem ländlichen Bezirk in Bangladesch auf Lepra. Auf dem Gesicht des 10-jährigen Raka entdeckte er gefühllose Hautflecken. Raka wurde zur Behandlung an das Bezirksspital überwiesen. In ländlichen Gebieten richteten wir dermatologische Sprechstunden ein, um erste Anzeichen für Lepra zu erkennen. So werden Leprafälle richtig diagnostiziert und geheilt. •

752	Leprafälle entdeckt	1'203	Schulkinder unterstützt
650	Gesundheitspersonen geschult	367	Berufslernende gefördert
762	spezialisierte Behandlungen	121	Geschäftsgründungen
1'589	Hilfsmittel abgegeben	420	Führungspersonen geschult

Die Programmziele von 2022 wurden erreicht.

Lernende in Vizianagaram besucht durch Helen Woldu, Geschäftsleiterin Westschweiz

Indien

Berufsbildungszentren

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel im Kampf gegen Armut und Ausgrenzung. In unseren Zentren erhalten sozial benachteiligte Jugendliche eine solide Berufsausbildung. Sie sind von Lepra und/oder einer Behinderung betroffen, stammen aus sozial schwachen Familien.

In unseren Zentren in Faizabad, Nashik und Vizianagaram werden die Jugendlichen in den Bereichen Mechanik, Schweissen, Nähen, Elektrizität, Elektronik, IT und Administration ausgebildet. Kurse zur Entwicklung von Lebenskompetenzen verbessern ihr Selbstwertgefühl und ihre Kommunikationsfähigkeit. Andere Fächer wie Englisch und Menschen- und Behindertenrechte sind ebenfalls Teil des Lehrplans. In der Lehrwerkstatt und in Betriebspraktika erwerben sich die Lernenden praktische Fähigkeiten. Die Ausbildungen sind relevant für eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt. Den Lernenden werden auch Alltagskompetenzen vermittelt. Sie helfen ihr Selbstvertrauen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, sowie unternehmerisches Denken und ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu verbessern.

Im Jahr 2022 wurden 613 Lernende in den Zentren ausgebildet. Über 91% der Absolventen fanden eine Anstellung unter fairen Arbeitsbedingungen. Die Schulen arbeiten eng mit Lokalbetrieben und Behörden zusammen. Die von der indischen Regierung anerkannten Ausbildungen geniessen einen guten Ruf.

Philadelphia Community Hospital, Salur
Leprakranke und allgemeine Patienten aus der Region erhalten im Philadelphia Community Hospital Zugang zu medizinischer Versorgung. Dies trägt dazu bei, das Stigma gegenüber Lepra abzubauen und fördert die Integration von Betroffenen.

Die dritte Covid-Welle dauerte bis Ende Februar 2022. Das Spital verzeichnete im ersten Quartal einen leichten Rückgang von Patienten. 20'588 allgemeine Patienten und 3'373 mit Lepra profitierten von Gesundheitsdienstleistungen. 891 Patienten erhielten Physiotherapie vor und nach Operationen. Leprapatienten lernten, ihre gefühllosen Glieder zu pflegen. Damit beugen sie Geschwüren und Behinderungen vor und müssen weniger oft ins Spital gehen.

Eine neue Notfall-Intensivstation
Während der Pandemie richtete das Spital kurzerhand eine COVID-Intensivstation ein. Dank treuen SpenderInnen der Lepra-Mission konnten damals die Einrichtung angeschafft werden. Nun wurde aus dem Provisorium eine ordentliche Intensivstation und dient der Region auch weiterhin.

Patientengeschichte
Mit 12 Jahren ist Palli der jüngste Patient im Spital. Seine Lepra-Erkrankung wurde spät diagnostiziert, was zur Schädigung seiner Hände führte. Er wurde im Spital operiert und erhält Physiotherapie. Palli lernte, wie er die Beweglichkeit in seinen Händen behält.

Ausseneinsätze
Jede Woche reiste ein mobiles Team in die Dörfer, um medizinische Hilfe anzubieten. Das Personal klärte die Bevölkerung über Lepra auf, fand versteckte Fälle und sorgte für die richtige Behandlung. •

Einweihungszeremonie 14. November 2022

Nepal

Lepra-Spital Anandaban

Das Spital mit 118 Betten ist eines der grössten Lepra-Referenzzentren Nepals. Über 6'000 Leprapatienten erhalten jährlich kostenlos eine qualitativ hochstehende Behandlung von Lepra, Komplikationen und rekonstruktive Operationen. Ein langersehnter Meilenstein ist der Neubau des Spitalhauptgebäudes. PatientInnen wie Shreya profitieren von einer besseren Behandlungsqualität.

Zurück zum Normalbetrieb

Anfang 2022 waren COVID-Todesfälle immer noch sehr hoch. Die Situation beruhigte sich langsam. Nach der akuten Corona-Nothilfe konnte sich das Personal wieder auf seine Kernaufgabe fokussieren.

Stationäre Abteilung

Im 2022 benötigten 857 Patienten einen stationären Aufenthalt. Viele brauchen monatelange Pflege. Jeder dritte Leprapatient leidet im Laufe seines Lebens an Wunden und Lepra-Reaktionen. Ihre verformten Hände und Füsse müssen mittels rekonstruktiven Operationen wiederhergestellt werden. Chirurgen operierten 188 Patienten, damit sie die Beweglichkeit wiedererlangen. 3'394 Patienten brauchten Physiotherapie für die Rehabilitation.

Ambulatorium

Allgemeine Dienstleistungen und Gesundheitsdienste für Leprapatienten wurden erweitert. 7'004 mal suchten Lepra-Patienten medizinische Hilfe in Anandaban. Damit kamen fast 20 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr und vor der Pandemie (5'874/6'139). Und auch die Regionalbevölkerung profitierte von den ambulanten Dienstleistungen – 36'200 allgemeine Patienten konnten behandelt werden.

In Anandaban wurden 122 neue Leprafälle registriert. Das sind 35% weniger als im Vorjahr (188). Zu erklären ist dies mit den Ausgangsbeschränkungen während der letzten Corona-Welle.

Patientengeschichte

Geschäftsleiter Markus Freudiger besuchte Nepal und sprach mit den Menschen vor Ort. «Die Begegnungen mit Leprabetroffenen haben mich berührt. Ich freue mich, dass wir mithelfen können, ihr Leben positiv zu verändern.»

Markus Freudiger traf Shreya (15), eine junge Lepra-Patientin (siehe Titelbild).

Einweihungszeremonie Spital Neubau in Anandaban mit Gesundheitsminister (mitte).

Shreyas Eltern starben, als sie zehn war. Mit ihren zwei Schwestern lebt sie in einem abgelegenen Dorf bei ihrem Onkel. Sie überleben dank dem kargen Ertrag eines Feldes. Oft müssen sie um Nahrung kämpfen.

Bei einer Kontrolluntersuchung entdeckte man bei Shreya Lepra. Sie besuchte die 5. Klasse, aber wegen des Stigmas musste sie die Schule abbrechen. Ihre linke Hand wurde erfolgreich in Anandaban operiert. Auch die rechte Hand konnte wiederhergestellt werden. Shreya ist mit dem Resultat sehr zufrieden. «Mein grösster Wunsch ist es, wieder zur Schule zu gehen».

Spitalneubau

Am Sonntag, 18. September 2022 weihte der nepalesische Gesundheitsminister Bhawani Prasad Khapung das neue Spitalgebäude ein. Es führt eine Notaufnahme, eine Intensivstation und eine Geburtenabteilung mit Kinderklinik. Möglich gemacht haben den Bau zahlreiche internationale Unterstützter, Stiftungen und der Lotteriefonds des Kantons Bern.

Minister Khapung erklärte in seiner Rede: «Ein grossartiges Ereignis. Ich bin sehr beeindruckt von dieser neuen Einrichtung. Dieses Spital ist nicht nur für Leprakranke von grundlegender Bedeutung, sondern für alle Menschen in der Region. Ich bin allen Spendern sehr dankbar für ihre Unterstützung. Anandaban wurde von der nepalesischen Regierung zum Notfallzentrum ernannt. Nun ist das Spital in der Lage, die gesundheitlichen Bedürfnisse der umliegenden Gemeinden zu erfüllen.»

Das neue Gebäude wird vielen Tausenden von Menschen in Nepal die medizinische Versorgung bieten, die sie brauchen. •

Demokratische Republik Kongo

Ganzheitliche Hilfe für Menschen

In den drei Gesundheitszonen Lemera, Fizi und Idjwi im Ostkongo leiden viele Menschen unter Lepra, weil

- Frühdiagnose und Behandlung unzureichend sind, das Management von Komplikationen nicht funktioniert.
- der Zugang zu sauberem Trinkwasser ungenügend ist, die hygienischen Bedingungen schlecht sind, was zu Krankheiten führt.
- die Ernährung minderwertig ist.

Um den Problemen zu begegnen, führten letztes Jahr 42 von uns ausgebildete Gemeindehelfer Sensibilisierung durch. Sie klärten über Anzeichen, Behandlung und Folgen von Lepra auf. 34 Gruppen von Frauen, Kindern und Kirchen wurden über Lepra informiert. Die Gemeindehelfer verwiesen Verdachtsfälle an die Gesundheitszentren. Dort testen medizinische Fachpersonen Leprafälle und behandeln neue und bestehende Patienten. Während ihrer Behandlung wurden sie von Gemeindehelfern begleitet.

WASH – Aktivitäten

Kampagnen über Wasser, Hygiene, sanitäre Versorgung und gesunde Ernährung wurden durchgeführt. Dank der zahlreichen Sensibilisierungsveranstaltungen haben bereits etwa 30% der Haushalte in den drei Gesundheitszonen Zugang zu sauberem Trinkwasser und leben in einer gesünderen Umgebung. Sie nutzen sauberes Wasser für ihre verschiedenen Bedürfnisse und haben ihre hygienischen Bedingungen verbessert.

Projektbeispiel

Viele Betroffene verlieren ihre Arbeit und verarmen. Um ihnen ein neues Einkommen zu verschaffen, pachteten wir ein Stück Land für sie. So lernten die Teilnehmenden den Anbau von Gemüse und wie man die Produkte vermarktet. Sie leben von der Ernte und werden selbstständig dank dem Ertrag.

Mehr als 600 Haushalte bauen heute Gemüse an. Dadurch wurde ihre Ernährung ausgewogener und abwechslungsreicher. •

© Tom Bradley

Ibrahim (16) aus Niger hat Lepra. «Ich möchte Gesundheitsmitarbeiter werden, um anderen wie mir zu helfen. Schon jetzt bitte ich alle Eltern, ihre Kinder in das Gesundheitszentrum zu bringen.» © Oliver Girard

Niger

Lepradienste und befähigen von Gemeinschaften

Unser Projekt in Niger unterstützt die Lepra-Arbeit in den fünf Regionen Niamey, Dosso, Tillabéry, Tahoua und Zinder.

Das Projekt erzielte grosse Fortschritte in der medizinischen und sozialen Leprabekämpfung und verbesserte die Lebensqualität von Leprabetroffenen und Menschen mit einer Behinderung.

Lepradienste

Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitete die Lepra-Mission Niger mit Lokalpartnern und der Regierung zusammen. Sie leisteten Aufklärungsarbeit in den Gemeinden, bei Veranstaltungen, in Schulen und in den lokalen Medien. Gesundheitshelfer wurden in Testverfahren und Diagnose, Prävention und Behandlung von Beeinträchtigungen geschult. Verdachtsfälle leiteten sie an die Gesundheitszentren weiter. So wurden im Jahr 2022 in den fünf Regionen 311 neue Lepra-Fälle entdeckt. 2022 konnten 149 Gesundheitshelfer, religiöse Führer, traditionelle Heiler und Gemeindehelfer geschult werden.

In den Schulen lernten 257 Schüler, dass Lepra heilbar ist und die kostenlose Behandlung in den lokalen Gesundheitsposten zur Verfügung steht. Die Reduktion des Stigmas führte dazu, dass mehr Kinder von leprabetroffene Eltern nun zur Schule gehen.

Befähigen von Gemeinschaften

Neben Aktivitäten im Gesundheitsbereich wirkte sich die Projektarbeit auch auf das sozioökonomische Umfeld der Menschen aus. 46 Personen profitierten von einem Training zur Förderung eines eigenen Einkommens. 50 Kinder erhielten Schulsets. •

Schweiz

Sensibilisierungsarbeit

Die Schweizer Bevölkerung zu erinnern, dass es Lepra noch gibt, ist eine wichtige Aufgabe. Wir klären über Lepra, Behinderung und Armut im globalen Süden auf. Dazu wurde 2022 in verschiedene Aktivitäten investiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin sind Vorträge, Medienarbeit und TV-Spots die wichtigsten Pfeiler in der Sensibilisierung. Die Lepra-Mission Schweiz erreichte ca. 500 Personen durch Besuche in Kirchen, Konferenzen, Gebetstreffen, Bibelgruppen, Schulklassen und Jugendgruppen.

Geschäftsleiter Markus Freudiger sprach in einem Gottesdienst

Dank der Medienarbeit erschienen zahlreiche Berichte. Von November bis Dezember zeigte das Schweizer Fernsehen unseren gesponserten TV-Spot. 293'910 Zuschauer sahen den Spot.

Partnerschaft mit «StopArmut»

Armut, Hunger, Krankheit und Not sind bittere Realität auf unserer Welt. Die UNO will mit ihrer Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen («Sustainable Development Goals» SDG's) eine Welt fördern, in der alles Leben gedeihen kann. Das gleiche Ziel verfolgt die Kampagne von «StopArmut» und die Lepra-Mission, aber aus einer christlichen Sicht. Gemeinsam sollen Menschen in der Schweiz sensibilisiert werden, damit den Ärmsten der Armen geholfen wird.

Im März fand bereits zum 13. Mal die «StopArmut»-Konferenz in Aarau statt, mit anschliessender Vertiefungswoche. Als Partner engagierte sich die Lepra-Mission mit einem eigenen Stand und suchte das Gespräch mit Teilnehmenden. An der Konferenz nahmen über 170 Personen teil.

Sonntag für unseren Nächsten

«StopArmut» lancierte zum ersten Mal den «Sonntag für unseren Nächsten». Es fanden Gottesdienst rund um den 16. Oktober, dem Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut, statt. Die Lepra-Mission ermutigte Kirchgemeinden, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Kirchen, Christinnen und Christen in der Schweiz wurden aufgerufen, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. •

StopArmut ist eine Sensibilisierungskampagne von Interaction. Interaction ist ein Dachverband von über 30 christlichen Entwicklungsorganisationen – ein Kompetenzzentrum der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Sensibilisierung.

Wirksamkeit und Transparenz

Der Leistungsbericht auf den Seiten 8 bis 16 gibt Einblick in die unterstützten Projekte der Lepra-Mission Schweiz. Doch wie wirksam ist die Hilfe für die Begünstigten? Wieviel Geld kommt bei ihnen an?

Als christliche Entwicklungsorganisation berichten wir transparent über unsere Arbeit und zeigen die Wirkung auf. Einige Fakten:

Starkes Netzwerk – lokal verankert
Die Projektarbeit wird in Zusammenarbeit mit den lokal tätigen Lepra-Missionen und ihren Partnern umgesetzt. Als Lepra-Mission Schweiz sammeln wir die dazu notwendigen Gelder, entwickeln und begleiten die Projekte. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und helfen ganzheitlich.

Wir erwarten eine langfristig positive Veränderung im Leben der Menschen in den Zielgebieten. Die Begünstigten erfahren eine fachgerechte und rechtzeitige Behandlung, sowie bessere Integration und Lebensqualität. Wir orientieren uns auch an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Verhaltenskodex und Safeguarding
Die Lepra-Mission setzt sich für die Sicherheit und den Schutz aller ein, mit denen wir arbeiten – Begünstigte, Freiwillige, eigene Mitarbeitende, Angestellte von Partnerorganisationen.
Wir folgen den eigenen hohen Standards für den Schutz und der Meldung von Missständen sowie dem SEA / Interaction Verhaltenskodex für christliche Entwicklungsorganisationen.

Kommunikation
Wer über internationale Zusammenarbeit kommuniziert, übernimmt Verantwortung – für die Menschen, denen geholfen wird, und für jene, die sich solidarisch zeigen. In unserer Kommunikation orientieren wir uns an den Werten des Manifest für eine verantwortungsvolle Kommunikation in der internationalen Zusammenarbeit.

Finanzen
Wir legen Wert auf einen transparenten, verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen und einen wirkungsvollen Einsatz der anvertrauten Mittel. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 21.

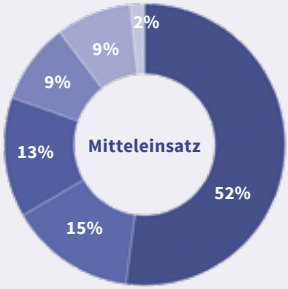
Zewo-Gütesiegel
Seit 1992 trägt die Lepra-Mission das ZEWO-Gütesiegel. Regelmässig lassen wir uns von der Zewo kontrollieren.
Auf der nächsten Seite finden Sie Diagramme zur Mittelverwendung, -einsatz und Herkunft der Gelder.

Verwendung nach Zewo-Methode*
Von einer Spende von 100 Franken gehen 81.30 Franken in die Projektarbeit.

Projektaufwand 81.3% | Vorjahr 82.9%
Mittelbeschaffung 12.9% | Vorjahr 12.2%
Administration 5.8% | Vorjahr 4.9%

Mitteleinsatz
Die Verteilung der finanziellen Mittel auf die Schwerpunktländer zeigt die Grafik rechts.

52% Bangladesch | **15%** Nepal
13% Indien | **9%** DR Kongo
9% Niger | **2%** Schweiz



Herkunft der Mittel
43% Privatspenden
27% Stiftungen/Institutionen
17% Öffentliche Hand
13% Legate und Erbschaften

* www.zewo.ch/de/zewo-methode/
Auf den nächsten Seiten finden Sie die Berichte zu den Finanzen.

«Die Arbeit ist nur dank unseren treuen SpenderInnen, institutionellen Unterstützern und Mitarbeitenden möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Sie haben das Leben von Menschen mit Lepra und Behinderungen nachhaltig verändert.» Markus Freudiger, Geschäftsleiter •

unico
TREUHAND

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins

Evangelische Lepra-Mission
mit Sitz in Herzogenbuchsee

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Evangelischen Lepra-Mission für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 2'202'999, einem Organisationskapital von CHF 2'156'907 und einem Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital von CHF 19'529) kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Burgdorf, 10.03.2023

Unico Treuhand AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Stefan Häsler
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Joel Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage: Jahresrechnung

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung • Immobilientreuhand

Unico Treuhand AG
Dammstrasse 58
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 427 73 73
www.unicotreuhand.ch
burgdorf@unicotreuhand.ch

Unico Treuhand AG Münsingen
Dorfmattweg 8a
CH-3110 Münsingen
Tel. 031 720 20 80
www.unicotreuhand.ch
muensingen@unicotreuhand.ch

Mitglied von EXPERTsuisse Mitglied TREUHAND | SUISSE

Bilanz per 31. Dezember 2022

	Bemerkungen (Anhang)	**2022** CHF	**2021** CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	4	1'742'672	1'674'229
Forderungen	5	15	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	21'408	93'808
Umlaufvermögen		**1'764'095**	**1'768'037**
Anlagen und Einrichtungen	7	2'527	1'823
Grundstücke und Bauten	8	436'377	446'705
Anlagevermögen		**438'904**	**448'529**
TOTAL AKTIVEN		**2'202'999**	**2'216'565**
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	13'142	4'026
Passive Rechnungsabgrenzung	10	22'950	6'161
Rückstellungen	11	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**36'092**	**10'187**
Zweckgebundene Fonds	12	10'000	69'000
Fondskapital		**10'000**	**69'000**
Erarbeitetes freies Kapital		500'000	500'000
Erarbeitetes gebundenes Kapital		1'656'907	1'637'378
Organisationskapital	13	**2'156'907**	**2'137'378**
TOTAL PASSIVEN		**2'202'999**	**2'216'565**

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2022

	Bemerkungen (Anhang)	**2022** CHF	**2021** CHF
Spenden		991'900	985'954
Spenden zweckbestimmt		162'093	357'232
Beiträge von Stiftungen/Institutionen		46'550	31'000
Beiträge von Stiftungen/Institutionen zweckbestimmt	15	675'870	815'258
Beiträge Öffentliche Hand	16	459'402	392'517
Legate und Erbschaften	17	367'020	68'731
Erhaltene Zuwendungen		**2'702'835**	**2'650'692**
Übrige Erträge		18'938	30'412
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
Betriebsertrag		**2'721'772**	**2'681'104**
Projektaufwand		-2'083'036	-2'304'703
Projektbegleitaufwand		-163'213	-139'592
Direkter Projektaufwand	18	**-2'246'250**	**-2'444'294**
Mittelbeschaffung	18	**-356'188**	**-358'958**
Übrige Administration	18	**-153'285**	**-138'302**
Betriebsaufwand		**-2'755'723**	**-2'941'554**
Betriebsergebnis		**-33'951**	**-260'450**
Finanzertrag		177	151
Finanzaufwand		-5'697	-6'300
Finanzergebnis		**-5'521**	**-6'149**
Ergebnis vor Fondsveränderungen		**-39'471**	**-266'599**
Zuweisung zweckgebundene Fonds		10'000	44'852
Verwendung zweckgebundene Fonds		-69'000	-133'852
Fondsergebnis		**-59'000**	**-89'000**
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		**19'529**	**-177'599**
Veränderung erarbeitetes freies Kapital		0	0
Veränderung erarbeitetes gebundenes Kapital		19'529	-177'599
Total Veränderung Organisationskapital		**19'529**	**-177'599**
Ergebnis nach Zuweisungen		**0**	**0**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2022

Zahlen in CHF	Bemerkungen (Anhang)	Anfangs-bestand	Zuweisung (extern)	Interne Transfers	Verwendung	Endbestand
Projekte Bangladesch		0	894'396	0	-884'396	10'000
Projekte DR Kongo		0	0	0	0	0
Projekte Indien		25'000	167'970	0	-192'970	0
Projekte Nepal		0	186'998	0	-186'998	0
Projekte Niger		44'000	44'000	0	-88'000	0
Projekte Schweiz		0	4'000	0	-4'000	0
Fondskapital (zweckgeb. Fonds)		**69'000**	**1'297'365**	**0**	**-1'356'365**	**10'000**

Erarbeitetes freies Kapital		500'000	0	0	0	500'000
Erarbeitetes gebundenes Kapital		1'637'379	0	19'529	0	1'656'907
Jahresergebnis		0	19'529	-19'529	0	0
Organisationskapital	13	**2'137'379**	**19'529**	**0**	**0**	**2'156'907**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2021

Zahlen in CHF	Bemerkungen (Anhang)	Anfangs-bestand	Zuweisung (extern)	Interne Transfers	Verwendung	Endbestand
Projekte Bangladesch		0	801'016	0	-801'016	0
Projekte DR Kongo		0	451	0	-451	0
Projekte Indien		0	364'309	0	-339'309	25'000
Projekte Nepal		34'000	381'941	0	-415'941	0
Projekte Niger		124'000	13'290	0	-93'290	44'000
Fondskapital (zweckgeb. Fonds)		**158'000**	**1'561'007**	**0**	**-1'650'007**	**69'000**

Erarbeitetes freies Kapital		500'000	0	0	0	500'000
Erarbeitetes gebundenes Kapital		1'814'978	0	-177'599	0	1'637'379
Jahresergebnis		0	-177'599	177'599	0	0
Organisationskapital	13	**2'314'978**	**-177'599**	**0**	**0**	**2'137'378**

Anhang zur Jahresrechnung 2022

GRUNDLAGEN UND GRUNDSÄTZE

1. Grundlagen zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins Evangelische Lepra-Mission erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER: Kern-FER und FER21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) und entspricht den Richtlinien der ZEWO.

Gleichzeitig erfolgte die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung der Schweiz nach ZGB Art. 69a und OR Art. 957 ff.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Vorstand am 10. März 2023 zur Revision freigegeben.

Spenden und Vermächtnisse wurden unabhängig vom Datum des begünstigten Projektes nach dem Kapitalflussprinzip verbucht (Cash Basis). Alle anderen Aufwendungen und Erträge wurden in der Periode geltend gemacht, die sie betreffen (Accrual Basis).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung sind keine vorhanden. Geschäftsvorgänge in Fremdwährung sind zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet worden. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Abschreibungen der Anlagewerte erfolgen nach der linearen, direkten Methode.

3. Konsolidierungskreis

Die Evangelische Lepra-Mission hat keine anderen Organisationen, die ihrem beherrschenden Einfluss unterliegen.

ANGABEN ZUR BILANZ

4. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

5. Forderungen

Es besteht eine Kleinstforderung im Zusammenhang noch nicht einbezahlten Onlinespenden.

6. Aktive Rechnungsabgrenzung
Es sind insgesamt CHF 21'408 (Vorjahr: CHF 93'808) zur Abgrenzung von im Voraus erbrachten Leistungen vorhanden, grösstenteils aus den zu erwartenden Projektzahlungen der Lotteriefonds des Kantons Luzern und Schwyz sowie der BVG-Endabrechnung der Allianz Suisse.

7. Anlagen und Einrichtungen
Diese Position umfasst die Büroausstattung von Lonay und Herzogenbuchsee, die hauptsächlich Büromöbel, Büromaschinen und EDV-Ausstattung umfasst. Die Büroausstattung ist gegen Brand- und natürliche Risiken für CHF 100'000 versichert. Die Anlagen und Einrichtungen werden direkt und linear abgeschrieben.

8. Grundstücke und Bauten
Diese Position umfasst die Büroräumlichkeiten in Herzogenbuchsee. Diese werden direkt und linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer ist 50 Jahre.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Diese Position von CHF 13'142 umfasst wenige offene Rechnungen in erster Linie in Zusammenhang mit der neuen Website und dem Corporate Design. (Vorjahr: CHF 4'026).

10. Passive Rechnungsabgrenzung
Diese Position von CHF 22'950 (Vorjahr: CHF 6'610) umfasst hauptsächlich das üblicherweise erwartete Honorar für die Revisionsstelle (abgelaufenes Geschäftsjahr betreffend), diverse Zuwendungen an Leprosy Mission International (TLMI) sowie einige kleinere Rechnungen aus diversen Bereichen.

11. Rückstellungen
Im Berichtsjahr mussten keine Rückstellungen gebildet werden.

12. Zweckgebundenes Fondskapital
Diese Fonds enthalten Zuwendungen mit einem klar bestimmten Verwendungszweck und Spenden aus zweckbestimmten Sammelaktionen. Es handelt sich um übergeordnete Fonds mit einer weiter gefassten Zweckbindung auf Stufe von Länderprogrammen. Ende 2022 weist die Rechnung zweckgebundenes Fondskapital für Projekte in Bangladesch auf. Die Fondskapitalien für die Hilfe in Indien und Niger wurden dieses Jahr vollumfänglich eingesetzt.

13. Organisationskapital
Das Organisationskapital setzt sich zusammen aus dem erarbeiteten freien und dem erarbeiteten gebundenen Kapital.

Das **erarbeitete freie Kapital** sind Mittel, die dem Verein im Rahmen des allgemeinen Organisationszwecks zur freien Verfügung stehen. Es dient primär als Sicherheit für die Erfüllung von finanziellen Verbindlichkeiten. Es ist beschränkt auf CHF 500'000.

Das **erarbeitete gebundene Kapital** sind Mittel, die nach dem Willen des Vereins und dessen Organe für einen klar bestimmten Zweck reserviert sind. Das gebundene Kapital wird für die Finanzierung von Projekten und Programmen verwendet. Das Kapital ist nicht beschränkt.

ANGABEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

14. Spenden
Die finanziellen Mittel des Vereins setzen sich zusammen aus Spenden von privaten Gönnern und Unterstützung seitens von Kirchgemeinden, Behörden und Stiftungen; von Legaten und Schenkungen. Namentlich erwähnen wir an dieser Stelle auf Wunsch Geldgeber und Sponsoren, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben:

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA |Gemeinnützige Stiftung Symphasis, Fonds Lutte contre la Lèpre | Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung | Däster-Schild Stiftung | Evangelische Kirchgemeinde Arlesheim BL | Interaction | Kanton Basel-Stadt | Lotteriefonds der Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Bern, Glarus, Luzern, Obwalden, Schwyz, Thurgau, St. Gallen | OeME Kommission der Reformierten Kirche des Kanton Zug

Von den nicht zweckbestimmten sowie zweckbestimmten Spenden kann ein Verwaltungskostenbeitrag in Abzug gebracht werden.

15. Zweckbestimmte Beiträge von Stiftungen und Institutionen
Im Berichtsjahr haben uns viele Stiftungen und Institutionen mit CHF 675'870 (Vorjahr 815'258) unterstützt. Unter anderem hat sich die Internationale Lepra-Mission (TLMI) an unser Programm in Bangladesch mit CHF 258'210 beteiligt.

16. Beiträge Öffentliche Hand (DEZA)

Von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Department für auswärtige Angelegenheiten EDA, haben wir via dem Dachverband Interaction einen Beitrag von CHF 459'402 (Vorjahr CHF 392'517) an unser Programm in Bangladesch erhalten.

17. Legate und Erbschaften

Im Berichtsjahr wurden wir mit Erbschaften und Legaten von CHF 367'020 (Vorjahr CHF 68'731) berücksichtigt. Es handelt sich ausschliesslich um nicht zweckbestimmte Gelder.

18. Zusammensetzung Aufwand	2022 CHF	2021 CHF
Projektzahlungen	2'009'975	2'237'049
Personalaufwand Projekte Schweiz	47'207	41'507
Projektaufwand Schweiz	8'365	9'079
Übriger Aufwand Projekte Schweiz	17'489	17'068
Total Projektaufwand	**2'083'036**	**2'304'703**
Personalaufwand	151'691	133'375
Projektmonitoring (Reisespesen, Projektbesuche)	4'740	0
Raumaufwand Projektarbeit	6'782	6'217
Total Projektbegleitaufwand	**163'213**	**139'592**
Personalaufwand	107'422	94'451
Mittelbeschaffung	248'767	264'507
Total Mittelbeschaffung	**356'188**	**358'958**
Personalaufwand	113'296	99'616
Raumaufwand *	20'347	18'651
Verwaltungsaufwand	19'642	20'035
Total Administrativer Aufwand	**153'285**	**138'302**
Projekte Schweiz	47'207	41'507
Projekte Ausland	151'691	133'375
Mittelbeschaffung	107'422	94'451
übr. Administration	113'296	99'616
Total Personalaufwand	**419'616**	**368'948**

* Abschreibungen wurden in der Position Raumaufwand berücksichtigt. Sie betragen im Berichtsjahr gesamthaft CHF 11'028 (Vorjahr: CHF 11'229)

Die Aufwendungen wurden nach der ZEWO-Methode berechnet (www.zewo.ch/de/zewo-methode/), eine Grafik dazu finden Sie im Leistungsbericht.

19. Nachweis der Projektsaldi

Zahlen in CHF	Anfangs-bestand	Zuweisung (extern)	Interne Transfers	Verwen-dung	Endbe-stand
Projekte Bangladesch	0	1'009'022	0	-999'022	10'000
Projekte DR Kongo	0	178'558	0	-178'558	0
Projekte Indien	25'000	227'625	0	-252'625	0
Projekte Nepal	0	279'500	0	-279'500	0
Projekte Niger	44'000	122'930	0	-166'930	0
Allg. Unterstützung an TLMI: div. Zuwendungen	0	65'059	0	-65'059	0
Fairtrade Projekte	0	16'643	0	-16'643	0
Projekte Schweiz	0	31'848	0	-31'848	0
Kleinprojekte	0	19'790	0	-19'790	0
Total	**69'000**	**1'950'975**	**0**	**-2'009'975**	**10'000**

20. Transaktionen mit verbundenen Organisationen

Die Ausland-Projekte wurden vom Vorstand und der Geschäftsleitung ausgewählt, geplant, begleitet und finanziert und zusammen mit der weltweiten Lepra-Mission – The Leprosy Mission Fellowship, einer Vereinigung mit rund 30 Mitgliedsländern durchgeführt. Unterstützt wird die Koordination durch The Leprosy Mission International mit Sitz in Brentford, UK. Via dem Verband Interaction erhalten wir Beiträge von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA.

21. Entschädigungen an die Führungsorgane

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Daher wurden, wie in den Vorjahren, keinerlei Vergütungen oder sonstige Entschädigungen im Jahr 2022 bezahlt. Sie haben insgesamt ungefähr 200 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet (Vorjahr: ca. 200 Stunden). Im Berichtsjahr versammelte sich der Vorstand mit der Geschäftsleitung zweimal.

22. Entschädigungen der Geschäftsleitung und Personalbestand

Die Geschäftsleitung umfasst zwei angestellte Personen; im Berichtsjahr hat eine Personaländerung stattgefunden, somit ergab sich eine zeitliche Überschneidung von drei Monaten. Daher ist die Geschäftsleitung 2022 mit gesamthaft brutto CHF 191'832 (Vorjahr: CHF 161'706) vergütet. Der Personalbestand per Ende Jahr umfasst sechs Mitarbeitende mit insgesamt 370 Stellenprozenten.

23. Interessenverbindungen

Vorstandsmitglied Katharina Fahrni Ritz arbeitet beim Verein Netz4 in Zürich, bei den übrigen Vorstandsmitgliedern bestehen keine relevanten Interessenverbindungen. Geschäftsleiter Markus Freudiger ist Vorstandsmitglied beim Verband Interaction.

24. Vorsorgeplan

Unser Vorsorgeplan besteht bei der Allianz Suisse AG. Der im Personalaufwand enthaltene Arbeitgeberbeitrag beträgt im Berichtsjahr CHF 21'936 (Vorjahr: CHF 18'151). •

Lepra-Mission
Schweiz

Evangelische Lepra-Mission
Bernstrasse 15A
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 961 83 84
info@lepramission.ch | www.lepramission.ch
IBAN: CH15 0900 0000 5001 6000 6

Geschäftsstelle Westschweiz:
Mission Évangélique contre la lèpre
Route de Denges 38 | 1027 Lonay
Tél. 021 801 50 81
info@missionlepre.ch | www.missionlepre.ch

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO